

Hintergrund: Contras gegen Nicaragua

Die gegenwärtige Zuspitzung der Aggression gegen Venezuela erinnert viele Menschen in der Region an den maßgeblich von den USA organisierten Krieg der Contras gegen die sandinistische Regierung Nicaraguas zwischen 1981 und 1989.

Nach dem Sturz des Diktators Anastasio Somoza am 19. Juli 1979 setzten sich Angehörige von dessen Nationalgarde und Todesschwadronen aus Nicaragua ab, um einer Strafverfolgung durch die neuen Behörden zu entgehen. Jahrzehntlang hatten sie mit brutaler Gewalt alle oppositionellen Bestrebungen in dem zentralamerikanischen Land unterdrückt, Zehntausende Menschen wurden getötet.

Schon kurz nach dem Sieg der Sandinistischen Revolution begannen die USA unter Präsident James Carter, die Gegner der neuen Führung zu unterstützen. Unter Ronald Reagan begann die offene Unterstützung der bewaffneten Konterrevolution, die vor allem von Stützpunkten im Nachbarland Honduras aus operierte und Angriffe auf Sicherheitskräfte, Bauern und Landbewohner durchführte. Hinzu kamen vom US-Geheimdienst CIA geleitete Anschläge auf Ölpipelines und Lagerstätten, Häfen wurden vermint.

Nachdem der US-Kongress der Regierung 1982 jede finanzielle oder sonstige Unterstützung der Contras gesetzlich untersagte, setzte sich die Administration unter Einsatz geheimer und illegaler Finanzierungsmethoden darüber hinweg. Diese illegale Unterstützung der Terroristen wurde 1986 bekannt und führte als Iran-Contra-Affäre zu einer Regierungskrise in den USA. (scha)

<https://www.jungewelt.de/artikel/350632.hintergrund-contras-gegen-nicaragua.html>